

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates vom 25.03.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 27 Stadträtinnen und Stadträten 22

Vorsitzende:	OBin Eisenlohr
Anwesend:	StR Brantner StR Brugger StR Dieterle StR Kaupp StRin Kunst StR Maurer StR Dr. Winter StR Dr. Günter StR Himmelheber StRin Kiolbassa StRin Nöhre StR Reutter StR Bendigkeit StR Moosmann StR Neudeck StR Rode StR Rückert StR Koch StR Liebermann StR Richter StR Kuner StR Reuter
Entschuldigt:	StR Fleig StRin Witkowski StR Rapp StR Grimm Stellv. OVin Annette Jauch
Mit beratender Stimme:	OV Manfred Moosmann
Schriftführerin:	Manuela Götze

Tagesordnung

6. Einwohnerfragestunde
7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen
8. Digitalpakt Schule – Sachstandsbericht

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates vom 25.03.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 27 Stadträtinnen und Stadträten 22

9. Gebührenkalkulation Friedhof und Neufassung der Satzung über die Erhebung von Bestattungsgebühren
- Vorlage Nr. 21/2021 (*liegt bereits vor*)
10. Konzeptvergabe „Planie am Sonnenberg“ – Bekanntgabe der Juryempfehlung
- Vorlage Nr. 29/2021
11. Verlängerung der Übergangsfrist zur Umsetzung des § 2b Umsatzsteuergesetz; Information
-Vorlage Nr. 30/2021
12. Liquiditätsstrategie Stadtkasse Schramberg; Information
- Vorlage Nr. 31/2021
13. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Beginn der Beratung: 19:50 Uhr
Ende der Beratung: 21:15 Uhr

Die Beratung umfasst Top 6 bis 13

Zur Beurkundung

Vorsitzende:

Gemeinderat:

Schriftführerin:

Manuela Götze

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates vom 25.03.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 27 Stadträtinnen und Stadträten 22

Top 6

Einwohnerfragestunde

Kathrin Keller, Waldmössingen:

Als Vorsitzende des Kindergartenfördervereins Waldmössingen möchte ich mich heute zu Wort melden. Ist dem Gremium hier bewusst, was mit dem Sperrvermerk für den Umbau des Kindergartens Waldmössingen für ein Signal gesetzt wurde? Lange Zeit wurde gar keine Notwendigkeit gesehen, den Kindergarten zu erweitern und nun tauchen auf einmal Alternativen für einen weiteren Kindergarten auf? Ist in diesem Gremium das Bewusstsein da, was das für die Eltern in Waldmössingen bedeutet?

OBin Eisenlohr:

Uns allen ist bewusst, dass wir eine große Verantwortung für den Bedarf an Kindergartenplätzen haben. Zudem ist bekannt, dass in Waldmössingen dringend eine weitere Krippengruppe und in der Folge eine Kindergartengruppe gebraucht wird. Niemand hat den Sperrvermerk leichtfertig gefordert. Wir müssen aber auch die Alternativen prüfen, die es weiterhin gibt. Im April werden wir über dieses Thema wieder öffentlich beraten.

Susanne Schneider Waldmössingen:

Haben sich die hier Anwesenden überhaupt schon einmal gefragt, was sich die Waldmössinger Eltern wünschen? Es geht doch darum, etwas zu erhalten, was alle im Dorf verbindet. Eine gemeinsame Einrichtung für alle Kinder. In Waldmössingen existiert eine gewachsene Struktur. Dadurch wird auch zugezogenen Familien ermöglicht sich zu integrieren. Will man das aufs Spiel setzen?

OBin Eisenlohr:

Der Bestand des Kindergartens St. Josef wird nicht in Frage gestellt. Sie haben heute einen Standpunkt der Waldmössinger Eltern deutlich gemacht. Gleichzeitig gibt es aber auch andere Elternstimmen, die uns erreicht haben.

Christof Keller Waldmössingen:

Gibt es schon Zahlen zur Alternative? Wie stellen Sie sich das künftig vor? Zwei getrennte Einrichtungen sollen auf Dauer günstiger als Eine sein?

OBin Eisenlohr:

Wir sind aktuell mit Hochdruck dabei, die notwendigen Zahlen aufzubereiten. Die bisherigen Verträge mit dem katholischen Träger beinhalten 2 Finanzkennzahlen. Bei den Investitionen zahlt die Kirche 20 %. Bei den Betriebskosten beträgt der kirchliche Anteil ca. 5-6 Prozent. Den Rest übernimmt jeweils die Stadt. Es gibt aber auch andere Finanzierungsmodelle. Beispielsweise eine betrieblich unterstützte Kinder-

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 25.03.2021**

Anwesend: Vorsitzende und von 27 Stadträtinnen und Stadträten 22

Top 6, Seite 2

betreuung. Momentan haben wir eine solche Einrichtung im Stadtgebiet. Der städtische Abmangel ist bei dieser Variante deutlich geringer. Die Alternativen werden derzeit betriebswirtschaftlich aufgearbeitet.

StR Moosmann nimmt ab jetzt an der Sitzung teil (19.58 Uhr)

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 25.03.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 27 Stadträtinnen und Stadträten 22

Top 7

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Herr Weisser:

Der Gemeinderat hat der Verwaltung eine Vollmacht für ein Zwangsversteigerungsverfahren (Bietervollmacht) im Bereich „Heideckle“ in Schramberg-Tal erteilt. Die Versteigerung hat inzwischen stattgefunden und die Stadt Schramberg hat den Zuschlag erhalten.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates vom 25.03.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 27 Stadträtinnen und Stadträten 22

Top 8

Digitalpakt Schule – Sachstandsbericht

Frau Flaig/Herr Greilinger:

Informieren über die unterschiedlichen Förderprogramme, die momentan unter dem Stichwort Digitalpakt Schulen am Laufen oder bereits abgeschlossen sind. Es handelt sich dabei um Landes- und Bundesmittel. Von den Geldern des großen Digitalpakts mit einer Gesamtsumme von rund 800 Tsd. Euro ist noch nicht so viel umgesetzt. Die betragsmäßig kleineren Programme mit kurzen Laufzeiten kamen einfach dazwischen und mussten schnell umgesetzt werden. (Der Vortrag ist dem Protokoll als Anlage beigefügt).

StR Neudeck:

Was ist von den Mitteln schon abgewickelt? Wo stehen wir derzeit im Hinblick auf einen prozentualen Verbrauch?

Herr Greilinger:

Die Mittel aus der Landesförderung sind komplett in die Infrastruktur geflossen. An der Abarbeitung des großen Bundeszuschusses sind wir momentan dran. Grundlage dafür bilden die Medienentwicklungspläne.

StR Dr. Winter stellt folgenden Antrag zur Geschäftsordnung:

Während der Sitzung muss der Bärensaal öfters kräftig gelüftet werden. Als Zeitabstand sind 10 Minuten einzuhalten.

StR Maurer:

In der momentanen Corona-Gesamtsituation möchte ich an die Zuständigen in Bund und Land appellieren, eine Gruppe aus der Bevölkerung nicht zu vergessen. Die Kinder bzw. Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren sitzen nun schon seit beinahe 4 Monaten zu Hause. Sie haben keinerlei Sozialkontakte, keine Schule, keine Vereine. Holen Sie diese heranwachsenden Menschen zurück an die Schulen. So können wir nicht weiter verfahren. In wenigen Jahren kommen diese Jugendlichen in die Betriebe oder an die weiterführenden Schulen. Auch für diese Bevölkerungsgruppe sollte es ein gewisses gesellschaftliches Leben unter Pandemiebedingungen geben.

StR Dieterle:

Die Digitalisierung der Schulen schreitet voran. Deshalb müssen wir auch weiterhin die Forderung an Land und Bund richten, dass es mit der finanziellen Unterstützung weitergehen muss. Das kann nicht alleine von den Kommunen bewerkstelligt werden. Wir freuen uns, dass es mit diesem Programm nun so voranging.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates vom 25.03.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 27 Stadträtinnen und Stadträten 22

Top 8, Seite 2

StR Himmelheber:

Der Aufwand der Schulleitungen zur Erstellung der Medienentwicklungspläne war immens. In diesem Falle handelt es sich um einen kollateralen Nutzen von Corona. Die Digitalisierung ist in den letzten 12 Monaten ziemlich vorangeschritten.

OBin Eisenlohr:

Das von Herrn Maurer angesprochene Problem möchte ich zu einem Infoblock nutzen. Beim JUKS³ gibt es den Jugendtreff immer dienstags. Weiterhin ist auch ein Sorgen-telefon eingerichtet. Die Möglichkeit besteht auch über Whatsapp. Die Schulsozialarbeiterinnen sind ebenfalls über den „Schulmanager“ erreichbar. Wir werden das auch nochmals in der Presse publik machen.

StR Rückert:

Die aufgrund von Corona veränderten Strukturen an den Schulen sollen so weitergeführt werden. Es ist zwingend erforderlich, die Infrastruktur mit Glasfaser, Switches etc. bereitzustellen. Die Kinder werden so schnell wie möglich wieder an die Schulen zurückkehren. Dazu sollen die Rahmenbedingungen dann auch passen. Die Medienentwicklungspläne sind wichtig. An dem Thema müssen wir dranbleiben.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zum Thema Digitalpakt Schule zur Kenntnis.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 25.03.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 27 Stadträtinnen und Stadträten 22

Top 9

**Gebührenkalkulation Friedhof und Neufassung der Satzung über die Erhebung von Bestattungsgebühren
- Vorlage Nr. 21/2021 (*liegt bereits vor*)**

OBin Eisenlohr:

Können wir en bloc abstimmen?

Aus dem Gremium kommt hierzu kein Widerspruch.

Ohne weitere Beratung beschließt der Gemeinderat mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen:

1. Der Gebührenkalkulation Friedhof 2021 – 225 (Anlage 1) wird zugestimmt.
2. Die Satzung über die Erhebung von Bestattungsgebühren (Anlage 2) wird mit den Gebührensätzen des Vorschlags B beschlossen. Für Kindergräber werden die bisherigen Gebührensätze der Schramberger Friedhöfe beibehalten (Bestattungsgebühr 360 Euro und Grabnutzungsgebühr 650 Euro).

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates vom 25.03.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 27 Stadträtinnen und Stadträten 22

Top 10

Konzeptvergabe „Planie am Sonnenberg“ – Bekanntgabe der Juryempfehlung - Vorlage Nr. 29/2021

Herr Joos:

Erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation. (Der Vortrag ist dem Protokoll als Anlage beigefügt).

StR Reuter:

Mit nur 2 Bewerbern ist die Auswahl dürftig. Die Jury hat sich mehrheitlich für einen Entwurf ausgesprochen, der in Schramberg zum gewohnten Bild gehört. Ich hätte es begrüßt, wenn der Vorschlag 2 genommen worden wäre. Aber nun kommt, aus Sicht der Jury, die konventionelle Bauweise zum Zuge.

StR Dieterle:

Ich bin froh, dass es überhaupt 2 Bewerber gab. Beides sind gute Vorschläge. Es wurde eine gute Lösung gefunden und die Variante mit 3 Gebäuden bindet sich ideal in Umgebung ein.

StRin Kiolbassa:

Beides sind sehr ansprechende Entwürfe. Am zweiten Entwurf stören mich die Eingänge über die Tiefgarage.

StR Himmelheber:

Die Jury hat aus meiner Sicht die richtige Entscheidung getroffen. Mit diesem Wettbewerb geht ein sehr langer Prozess zu Ende.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen:

Die Verwaltung wird beauftragt, weiterführende Verhandlungen mit Bewerber 1 (Kennziffer 715213) zu führen.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 25.03.2021**

Anwesend: Vorsitzende und von 27 Stadträtinnen und Stadträten 22

Top 11

**Verlängerung der Übergangsfrist zur Umsetzung des § 2b Umsatzsteuergesetz;
Information
-Vorlage Nr. 30/2021**

Ohne weitere Aussprache nimmt der Gemeinderat den Bericht zur Kenntnis.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates vom 25.03.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 27 Stadträtinnen und Stadträten 22

Top 12

Liquiditätsstrategie Stadtkasse Schramberg; Information - Vorlage Nr. 31/2021

Herr Hettich:

Informiert über die Liquiditätsstrategie der Stadtkasse.

StR Brantner:

Wir hatten sehr viel Geld und hätten dies auch falsch anlegen können. Bisher wurde sicher angelegt und nicht auf die Rendite geschaut. Das war damals schon die richtige Strategie. Die Stadtkasse hat hier gute Arbeit geleistet. Wenn wieder Geld da ist, dann möchten Sie künftig auch in Fonds anlegen? Das sehen wir nicht so. Wir sollten lieber bei der bewährten Anlageform bleiben. Bisher wurde alles richtig gemacht.

StR Himmelheber:

Bleiben Sie auf der sicheren Seite. Wir haben es immer abgelehnt, in Risikogeschäfte einzusteigen. Auch unsere Wasserversorgung haben wir nicht an andere vermietet. Bis 2017 waren Bankanlagen von Kommunen ebenfalls abgesichert. Warum gibt es dies nicht mehr?

Herr Hettich:

Da gab es wohl etwas Lobbyarbeit in gewisse Richtungen. Bei den institutionellen Anlegern wird vorausgesetzt, dass Profis am Werk sind. Die brauchen den erweiterten Schutz nicht. Über Fonds als Anlageform habe ich mir noch keine tieferen Gedanken gemacht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Der Gemeinderat stimmt der bisherigen, auf Sicherheit ausgelegten Anlagestrategie der Stadt Schramberg zu.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates vom 25.03.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 27 Stadträtinnen und Stadträten 22

Top 13

Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Neubau Halle Tennenbronn - Bundesförderung

Herr Walter:

Für den Neubau der Halle in Tennenbronn: gibt es bereits eine bewilligte ELR Förderung in Höhe von 750 Tsd. Euro. Parallel haben wir uns noch für eine Bundesförderung beworben. Vor 2 Wochen bekamen wir einen negativen Bescheid. Die Wahrscheinlichkeit war gering, dass wir hier zum Zuge kommen.

OBin Eisenlohr:

Als Begründung für die Absage wurde genannt, dass der Stadtteil Tennenbronn bereits eine Bundesförderung für den Umbau des Freibades bekommt.

Corona-Pandemie – Infektionsgeschehen in Tennenbronn

OBin Eisenlohr:

Zum Stand des Infektionsgeschehens in Tennenbronn gibt es mitzuteilen, dass das Gesundheitsamt Rottweil alle nötigen Maßnahmen ergriffen hat. Die Grundschule Tennenbronn wurde komplett getestet. Die notwendigen Quarantänemaßnahmen wurden angeordnet. Eventuell wird in Zusammenarbeit mit dem DRK Tennenbronn eine zusätzliche Schnellteststelle eingerichtet.

Corona-Pandemie – Schnelltestzentrum

OBin Eisenlohr:

Das Schnelltestzentrum in der Berneckstraße 21 läuft sehr gut. Es wurden in der ersten Woche 176 und in der zweiten Woche 230 Personen getestet. Jeweils eine Person war positiv. An den Feiertagen wird nicht getestet. In der Karwoche gibt es jedoch einen zusätzlichen Testtermin. Am Ostersonntag ist ebenfalls geöffnet. Wir werden in der Presse auch nochmals ausführlich berichten.

Corona-Pandemie – Modellstädte

OBin Eisenlohr:

Nach dem Vorbild der Stadt Tübingen wollen weitere Kommunen ebenfalls Modellstädte werden. Die Stadt Schramberg hat gegenüber dem Sozialministerium ebenfalls das Interesse bekundet. Vor Ostern wird es keine weiteren Genehmigungen für Modellstädte geben. Wir bleiben aber an dem Thema dran.

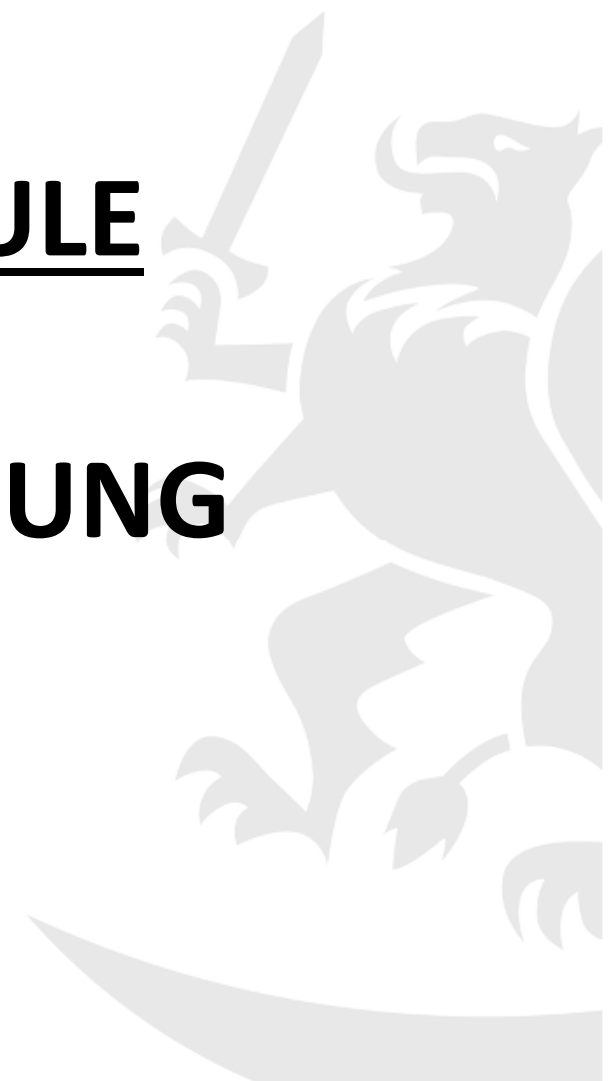


Schramberg
Schwarzwaldqualität erleben

DIGITALPAKT SCHULE

GEMEINDERATSSITZUNG

25.3.2021



Überblick über die Förderprogramme

- 1. DigitalPakt Schule (Grundpakt 2019)**
- 2. Sofortausstattungsprogramm 2020**
- 3. Administratorenprogramm 2020**
- 4. Schulbudget Corona 2020**
- 5. Programm Leihgeräte für Lehrkräfte 2021**

1. DigitalPakt Schule

1. Grundpakt 2019

für Vernetzung, Server, Geräte

- 585 Mio. EUR Bund für Schulen in BW insgesamt

- 100 Mio. EUR Land + 50 Mio. EUR FAG zusätzlich

- Als Budget jeder Stadt anteilig bis 30.04.22 zur Verfügung gestellt:
295,86 EUR pro Grundschüler*in, 422,55 EUR pro andere/r Schüler*in

1. DigitalPakt Schule

Schramberg

Förderprogramme

Landesförderung
252.711,67 €

DigitalPakt
811.500 €

Umsetzung

Aufbau der erforderlichen Infrastrukturen für alle Schulen

Speicher, Server, Netzwerk, Sicherheitskomponenten

- Erhalt als Pauschale in 2019 über FAG
- Umsetzung bis Ende 1. Quartal 2021

Umsetzung entsprechend der jeweils von den Schulen ausgearbeiteten Medienentwicklungsplänen

WLAN, Raum-Infrastruktur, Endgeräte, Sonstiges

- Antragsstellung bis 30.04.2022 pro Schule erforderlich
- Verwendungsnachweise erforderlich
- vom Schulträger zu erbringender Eigenanteil an den förderfähigen Kosten muss mind. 20 % betragen.

2. Sofortausstattungsprogramm 2020

- ✓ **2. Sofortausstattungsprogramm 2020**
für mobile Geräte an Schüler*innen und Online-Lehrangebote
- 65 Mio. EUR Bund und 65 Mio. EUR Land = 130 Mio. EUR
 - Als Budget jeder Stadt anteilig bis 31.07.21 zur Verfügung gestellt:
85,84 EUR/SuS (Schülerinnen und Schüler)

- ✓ **Schramberg 182.753 €**
- erhalten und bereits verausgabt
 - 367 Tablets inkl. Lizenzen, Hüllen für alle Schulen (rd. 170.000 €)
 - Software Schulmanager Online für alle Schulen (rd. 13.000 €)
 - Verwendungsnachweis ist erfolgt

3. Administratorenprogramm 2020

3. Administratorenprogramm 2020

für Betreuung und Wartung der Schulnetze sowie Fachkräftefortbildung

- 65 Mio. EUR vom Bund
- Anträge ab 01.04.21, Laufzeit 2021 und 2022
- Als Budget jeder Stadt anteilig bis 30.06.23 zur Verfügung: ca. 42 EUR/SuS

Schramberg 90.520 €

- Zusätzliche befristete Stelle im IT-Bereich ausschließlich für die Schulen
- Fortbildungen des Personals im IT-Bereich

4. Schulbudget Corona 2020

4. Schulbudget Corona 2020

- v. a. für Digitalisierung und coronabedingte Mehraufwendungen
- 40 Mio. EUR vom Land
- 3.000 EUR + 17,63 EUR/SuS = Budget jeder Schule
- Bis 31.07.21 in Benehmen mit Schulleitung verwenden
- keine Antragsstellung erforderlich
- Verwendungsnachweis erforderlich

Schramberg 58.525 €

- Fördermittel Mitte Februar 2021 erhalten

Gymnasium	15.550 €
EJS	12.042 €
GWRS	9.134 €
Berneckschule	8.535 €
Grundschule Waldmössingen	4.692 €
Grundschule Tennenbronn	4.621 €
Peter-Meyer-Schule	3.951 €

5. Programm Leihgeräte für Lehrkräfte 2021

5. Programm Leihgeräte für Lehrkräfte 2021

- 65 Mio. EUR vom Bund
- Budget gemäß Anteil Lehrkräfte (Vollzeitäquivalente)
- Keine Ausstattung aller Lehrkräfte
- Mittel binden bis 31.12.21, ausgeben bis 31.03.22
- Einmalaktion, daher keine Neu-/Ersatzausstattung
- Administration in Schule, Wartung und Support der schulgebundenen Geräte bis längstens Ende 2022, ab 2023 ggf. auf neuer rechtlicher/finanzieller Basis
- Keine Antragsstellung erforderlich, aber Verwendungsnachweis muss erfolgen

5. Programm Leihgeräte für Lehrkräfte 2021

Schramberg 88.444 €

Gymnasium	28.652 €
EJS	24.692 €
GWRS	11.462 €
Berneckschule	12.409 €
Grundschule Waldmössingen	2.563 €
Grundschule Tennenbronn	2.681 €
Peter-Meyer-Schule	5.985 €

5. Programm Leihgeräte für Lehrkräfte 2021

Schramberg 88.444 €

	Anzahl Lehrkräfte	iPad	Notebook
Gymnasium	59	59	
EJS	46	46	
GWRS	25	14	11
Berneckschule	22	16	6
GS Waldmössingen	6		6
GS Tennenbronn	6		6
PMS	11		11
Gesamt	175	135	40

Fazit

- MEP-Umsetzung ist ein sehr aufwändiges Verfahren mit viel Abstimmungsbedarf
- Gute Kooperation mit den Schulleitungen
- Gleiche Standards in allen Schulen
- Sehr gute Ausstattung für die SuS und für die Lehrerinnen und Lehrer
- Infrastruktur gewährleistet Datensicherheit und Datenschutz
- Finanzielle Unterstützung des Bundes und des Landes sehr gut, muss aber für den Erhalt der Infrastruktur und insbesondere der Ausstattung kontinuierlich wiederholt werden